



Mit den Netzwerkreisen ermöglichen wir individuelle Fachprogramme, die nach einer gemeinsamen Ideenfindung mit dem Kunden und der Unterstützung durch die RV Touristik perfekt organisiert und umgesetzt werden können.

Sascha Gläßer

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Halle (Saale) eG und Präsident der IHK Halle-Dessau.

Cathleen Brumm

verfügt über eine langjährige Expertise im Bereich der Organisation von Netzwerkreisen, die sie mit großem Enthusiasmus und fundiertem Fachwissen ausübt.

Best Practice

Interview Cathleen Brumm
mit Sascha Gläßer

Wie kam es zu dieser Idee? Was war die Intention der Reise?

Die Volksbank Halle (Saale) eG und der Weinbauverband Saale-Unstrut e.V. arbeiten seit Jahren im Rahmen einer Kooperation eng und vertrauensvoll miteinander. Viele Winzer aus der Region sind Kunden der Volksbank. Aufgrund dieser Nähe wissen wir als Bank sehr viel über die aktuellen Rahmenbedingungen für den Weinanbau und die Herausforderungen, vor denen unsere Winzer stehen. Regelmäßig tauschen wir uns zu aktuellen Themen aus und suchen gemeinsam nach Lösungen. Aus diesem Austausch heraus entstand auch die Idee einer gemeinsamen Winzerreise. Der Weinbauverband Saale-Unstrut wollte gern eine individuelle Reise für Winzer, Unternehmen aus dem Weinanbau und dessen Vermarktung durchführen. Die Winzer in Saale-Unstrut stehen derzeit vor

wichtigen strategischen Entscheidungen. Die Reise sollte deshalb nicht den allgemein üblichen, vorwiegend touristischen Charakter der derzeitigen deutschlandweiten Anbieter haben, sondern ein individuelles Fachprogramm bieten, welches für die Winzer einen wirklichen Mehrwert darstellt. Der Weinbauverband selbst verfügt allerdings nicht über die notwendigen Kapazitäten, eine solche individuelle Reise zu planen und bat die Volksbank deshalb um Unterstützung.

Wie war Ihre Herangehensweise?

Die Volksbank übernahm in Zusammenarbeit mit der RV Touristik die Planung, Organisation und Durchführung der Reise. Der Weinbauverband wählte Südafrika als Ziel, da der dortige Weinanbau bedeutende Fortschritte in Nachhaltigkeit und Naturschutz gemacht hat und wieder ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Sie erstellten eine Liste führender Weingüter für Besuche und fachlichen Austausch mit Winzern, die sich durch innovative Ansätze auszeichnen.

Wie wurde die Reise beworben?

Die Reise wurde nicht direkt beworben, sondern per Mail über den Weinbauverband für alle Mitglieder ausgeschrieben. Die Reise war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Wie war die Reise bezogen auf die Vernetzung mit den Kunden?

Die Reise war für uns als Bank, für den Weinbauverband und die einzelnen Teilnehmer ein großer Erfolg. Als Bank haben wir gezeigt, dass wir über das reine Bankgeschäft hinaus verlässlicher Partner sind und wir durch Netzwerke und Kooperationen sehr viel ge-

meinsam anstoßen und bewegen können. Die Teilnehmer profitierten vom direkten Fachaustausch vor Ort, konnten neue Geschäftsmöglichkeiten entdecken und Kontakte knüpfen.

Hat die Reise Ihren Zweck erfüllt und das Netzwerk voran gebracht?

Die emotionale Kundenbindung gewinnt bei austauschbaren Bankdienstleistungen und sinkender Loyalität an Bedeutung. Diese Reise hat die Bindung zu den Winzern und dem Weinbauverband gestärkt. Durch die hohe Qualität in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Reise haben wir uns deutlich von vielen Anbietern am Markt abgehoben. Das wurde uns auch im Feedback von allen Teilnehmern bestätigt. Final zahlte die Reise auf Image und Marke Volksbank ein.

Wirkt sich die Reise auch noch im Nachgang positiv auf die Kundenbeziehung aus?

Ja, innerhalb der Reisetilnehmer ist sozusagen ein neues Netzwerk entstanden. Darüber hinaus wurde der Erfolg der Reise und die Begeisterung darüber von den Teilnehmern auch extern sehr breit kommuniziert.

Sind weitere Reisen mit der Winzervereinigung geplant?

Grundsätzlich betrachten wir Netzwerkreisen als sinnvoll, wenn das Interesse daran aus dem Netzwerk selbst heraus entsteht und die Reise einen fachlichen Mehrwert für die Teilnehmer bietet. Gern sind wir dann auch bereit, dies organisatorisch zu begleiten. Eine Fortsetzung der Winzerreise ist für uns nur gemeinsam mit dem Weinbauverband Saale-Unstrut denkbar.